

INHALT

Vorwort	5
Einleitung	11
A Die musikalische Figur und die Analyse höfischer Musik	21
I. Musikalische Figur und Figurenlehre	23
1. Figur als musikwissenschaftlicher Begriff	23
2. Figur und Figurenlehre als musiktheoretische Begriffe des 17. Jahrhunderts	29
a) Figur als rhetorischer Terminus – Burmeister – der doppelte Sinn von Figura	29
b) Figur und Affekt – Athanasius Kircher	35
c) Figur als gesangstechnischer Terminus – Christoph Bernhard	40
d) der Figurbegriff des 17. Jahrhunderts und seine bedingte Verwendbarkeit für die Analyse höfisch-repräsentativer Musik	43
II. Musikalische Figur und bildliche Analogie	45
1. „Ut pictura poesis“	45
2. Die musikalisch-bildliche Figur – ihr repräsentativer Inhalt	47
3. Musikalische Figur – Allegorie – Symbol	49
4. Repräsentation – repräsentative Musik	51
5. Die repräsentative höfische Musik und die bildlich-musikali- schen Figuren	52
III. Die bildlich-musikalische Figur in der höfischen Musik	57
1. Die bildlich-musikalische Figur und das Wappen	57
a) Solmisationssilben	57
b) Notation und Heraldik	58

2. Die bildlich-musikalische Figur und das Emblem	63
a) die illustrative Form der Bildlichkeit	63
b) Illustration und allgemeiner Sinn	66
3. Die bildlich-musikalische Figur und die Devise	68
a) die Devise der Sonne und die bildlich-musikalische Darstellung	69
b) die Symbolik des Felsens, dessen Devisen, und die bildlich-musikalische Figur	76
IV. Die chromatische Figur und ihre gesellschaftliche Bedeutung	83
1. Repräsentative Öffentlichkeit – Privatheit	83
2. Der musikalische Stil der Privatheit	86
3. Chromatik und Bedeutung der Texte am Beispiel der <i>Airs de Cour</i> (1602–1618)	89
B Die Lehre von den Affekten und die daraus resultierende Ästhetik	99
I. Die Lehre von den Affekten	101
1. Figur und Affekt	101
2. Affekt, Leidenschaft und Wahrnehmung	106
3. Der Zweifel an der affektiv-ethischen Wirkung der Musik	113
a) Zweifel an der in der Antike beschriebenen Wirkungen der Musik	114
b) Kritik an der Moduslehre	118
c) der Begriff des Schönen und die relativierten Affekte	120
4. Mersennes mechanistische Konzeption der Intervalle als Beleg für die Zerstörung metaphorischer Affekt – Modus – Vorstellung	123
5. Die Neuorientierung der Affekte	125
6. Bannius' Lehre von den Modi	131
II. Affekte und höfische Gesellschaft	135
1. Johannes Albertus Bannius – Marin Mersenne	135
2. Die Doktrin des <i>Honnête Homme</i>	141
a) <i>Temperantia</i>	142
b) <i>Divertissement</i>	144

Exkurs: Mersenne zwischen bürgerlicher Wissenschaft und höfischer Ästhetik	149
Nachbemerkung	153
Anmerkungen zu den musikalischen Quellen	157
Quellenanhang	161
Bibliographie	175
Abbildungsverzeichnis	185
Anhang	187